Werner-Heisenberg-Gymnasium Leverkusen

Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
im Fach Lateinisch

- Leverkusen im März 2023 -

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 2
1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule 2
1.2 Fachliche Bezüge zu Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds 2
1.3 Unterrichtliche Bedingungen 2
1.4 Exkursionen und Projekte 3
2 Entscheidungen zum Unterricht 3
2.1 Unterrichtsvorhaben 3
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 41
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 43
2.4 Lehr- und Lernmittel 49
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 50
4 Qualitätssicherung und Evaluation 50

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.
Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Lernplan- und Lernzeitenkonzept.

1.2 Fachliche Bezüge zu Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Werner-Heisenberg-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium im gebundenen Ganztag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 865 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs einer Kreisstadt mit etwa 75000 Einwohnern. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Die nächste römische Ausgrabungsstätte ist ca. 60 Kilometer entfernt und leicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Darüber hinaus liegt die ursprünglich römische Stadt Köln in ca. 30 kilometerweiter Entfernung, so dass zahlreiche kulturelle Angebote im Zusammenhang mit der römischen Geschichte der Stadt problemlos wahrgenommen werden können.

1.3 Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein drei Lehrkräfte für Latein.
Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

In der Sekundarstufe I werden die Hausaufgaben aller Kernfächer in dafür ausgewiesenen Lernzeiten angefertigt.
In der Jahrgangsstufe 7 können die Schülerinnen und Schüler zwischen Latein und Französisch als zweite Fremdsprache wählen. In der Oberstufe lassen sich in der Regel Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen.

1.4 Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt.
Die Schülerinnen und Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit an folgenden Wettbewerben teilzunehmen:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.
Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im

Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Bei allen Unterrichtsvorhaben werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler durch folgende Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigt: Niveau der Aufgabenstellung, Umfang der Hilfen, Quantität der Aufgaben.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können…	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV I: Menschen in der Großstadt – Rom als Lebensraum (L 1-2)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen.	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morpholo-	**Privates und öffentliches Leben:** ▪ Weltstadt Rom ▪ Landleben ▪ Alltag und Freizeit **Gesellschaft:** ▪ Römische Familie ▪ Sklaverei **Staat und Politik:** ▪ Frühgeschichte ▪ Republik **Mythos und Religion:** ▪ Göttervorstellungen und Götterverehrung	**Textstruktur:** ▪ Personenkonstellation **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Satzbau **Textsorten:** ▪ Erzähltext	**Wortarten:** ▪ Adverb, Konjunktion, Präposition **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:** ▪ Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen ▪ Akkusativ als Objekt **Personalendungen** **Satzglieder:** ▪ Subjekt, Prädikat, Objekt ▪ Attribut, Adverbiale Bestimmung **Satzgefüge:** ▪ Hauptsatzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz	**Medienkompetenz:** ▪ Learningapps zum Wortschatz ▪ Erklärfilm ▪ Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten Roms und anschließende Powerpointpräsentation **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch/Englisch: Synthetischer vs. analytischer Sprachbau

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		gie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ▪ im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV II: Römische Gesellschaft und Römische Lebensgestaltung (L 3-4)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten	**Privates und öffentliches Leben:** ▪ Weltstadt Rom ▪ Alltag und Freizeit **Gesellschaft:** ▪ Sklaverei **Mythos und Religion:**	**Textstruktur:** ▪ Sachfelder ▪ Personenkonstellation **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Wortwahl **Textsorten:**	**Wortarten:** ▪ Substantiv, Verb, Adjektiv ▪ Adverb, Konjunktion, Präposition **Grundfunktionen, Erschließungs-**	**Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Politik/Geschichte: Vergleich der antiken Gesellschaft mit modernen Gesellschaftsformen

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. ▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. ▪ zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.	▪ grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ▪ Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.	▪ Griechisch-römische Mythen ▪ Männer- und Frauengestalten	▪ Erzähltext ▪ Dialog	**fragen und Morpheme der Kasus:** ▪ Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen ▪ Akkusativ als Objekt ▪ Ablativ als Adverbiale in der a-, o- und dritten Deklination **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen (a-, e-, dritte Konjug., ausgewählte Verben der i-Konjug., *esse* und ausgewählte Komposita von *esse*):** ▪ Imperativ **Personalendungen** **Satzglieder:** ▪ Attribut, Adverbiale Bestimmung	

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		▪ durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können…	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV III: Römische Götter und Mythologie (L 5-6)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. ▪ zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes	▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. ▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst	**Privates und öffentliches Leben:** ▪ Weltstadt Rom ▪ Provinzen ▪ Alltag und Freizeit **Staat und Politik:** ▪ Frühgeschichte ▪ Republik **Mythos und Religion:** ▪ Griechisch-römische Mythen ▪ Männer- und Frauengestalten ▪ Göttervorstellungen und Götterverehrung	**Textstruktur:** ▪ Personenkonstellation **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Wortwahl ▪ Satzbau **Textsorten:** ▪ Erzähltext ▪ Dialog	**Wortarten:** ▪ Substantiv, Verb, Adjektiv ▪ Adverb, Konjunktion, Präposition ▪ Personal-,Demonstrativ-, Relativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:** ▪ Genitiv als Attribut ▪ Ablativ als Adverbiale in der a-, o- und dritten Deklination **Satzglieder:** ▪ Subjekt, Prädikat, Objekt	**Medienkompetenz:** ▪ Erklärfilm ▪ Internetrecherche zu antiken Musikinstrumenten und anschließende digitale Präsentation ▪ Internetrecherche zu den Göttern der Römer und Griechen und Anfertigung von Plakaten **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Musik: antike Musikinstrumente und moderne Pendants ▪ Religion: Monotheismus vs. Polytheismus; moderner Glauben vs. antiker Glauben („do ut des“)

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.	oder Musik aspektbezogen interpretieren. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ▪ Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. ▪ im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV IV: Zwischen Mythos und Geschichte – Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (L 7- 8)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.	▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ▪ Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.	**Mythos und Religion:** ▪ Griechisch-römische Mythen ▪ Männer- und Frauengestalten ▪ Göttervorstellungen und Götterverehrung	**Textstruktur:** ▪ Sachfelder **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Satzbau **Textsorten:** ▪ Erzähltext	**Wortarten:** ▪ Substantiv, Verb, Adjektiv **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:** ▪ Dativ als Objekt **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Aktiv und Passiv ▪ Indikativ: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt **Personalendungen** **Satzglieder:** ▪ Subjekt, Prädikat, Objekt **Satzgefüge:** ▪ Indikativische Nebensätze: Relativsatz, Kausalsatz, Temporalsatz, Konzessivsatz	**Medienkompetenz:** ▪ Arbeitsteilige Internetrecherche zu wichtigen Persönlichkeiten rund um den Trojanischen Krieg (Agamemnon, Achill, Odysseus, Hektor, Laokoon) und anschließende Präsentation **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch: Der Dativ des Besitzers in deutschen Dialekten

WHG

WERNER HEISENBERG
GYMNASIUM

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV V: Römische Frühgeschichte (L 9-10)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.	▪ die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. ▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ▪ Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. ▪ unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.	**Staat und Politik:** ▪ Frühgeschichte **Mythos und Religion:** ▪ Griechisch-römische Mythen ▪ Männer- und Frauengestalten	**Textstruktur:** ▪ Sachfelder ▪ Personenkonstellation ▪ Gedankliche Struktur **Textsorten:** ▪ Erzähltext ▪ Rede	**Wortarten:** ▪ Substantiv, Verb, Adjektiv **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:** ▪ Ablativ als Adverbiale in der a-, o- und dritten Deklination **Satzglieder:** ▪ Attribut, Adverbiale Bestimmung **Satzgefüge:** ▪ Konditionales Satzgefüge **AcI**	**Medienkompetenz:** ▪ Erklärfilm ▪ Internetrecherche zu Mucius Scaevola und Lucius Quinctius Cincinnatus ▪ Arbeitsteilige Internetrecherche zu den Etruskern und digitale Präsentation **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch/Englisch:Bestimmen von Satzgliedern; AcI ▪ Geschichte: Geschichte, Kultur und Religion der Etrusker und ihr Einfluss auf die Römer ▪ Politik: Republik vs. Demokratie

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		▪ syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren.				

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Die Schülerinnen und Schüler können…	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV I: Roms größter Feind (L 11-12)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen.	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. ▪ grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. ▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewähl-	**Staat und Politik:** ▪ Herrschaftsanspruch und Expansion	**Textstruktur:** ▪ Argumentationsstrategien ▪ Leserlenkung **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe, Parataxe **Textsorten:** ▪ Bericht ▪ Rede	**Wortarten:** ▪ Personal- und Relativpronomina **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Indikativ Perfekt **Satzglieder:** ▪ Der Relativsatz als Attribut **Satzgefüge:** ▪ Relativsatz	**Medienkompetenz:** ▪ Recherchieren: Texten Informationen entnehmen **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch/moderne Fremdsprachen: Erläuterung von lateinischen Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen und in anderen Sprachen

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können…	Antike Welt	Textgestaltung	Sprachsystem	
	▪ grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben.	ten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ▪ Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. ▪ unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können…	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV II: Von Cäsar und Pompejus (L 13-14)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. ▪ grammatische Phänomene fremdsprachengerecht beschreiben. ▪ mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.	▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ▪ Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel übersetzen. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. ▪ unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von	**Staat und Politik:** ▪ Republik und Prinzipat	**Textstruktur:** ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe **Textsorten:** ▪ Erzähltext	**Wortarten:** ▪ Adjektive der 3. Deklination ▪ Pronomen *is* **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Verb *ire* ▪ Imperfekt **Satzgefüge:** ▪ Nebensätze als Adverbiale **Pronomina im *Acl***	**Vorerschließung:** ▪ Tempusrelief ermitteln **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Moderne FS: Methoden der Vokabelwiederholung ▪ Geschichte/Politik: Republik und Prinzipat als Staatsformen

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren	Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ▪ im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV III: Der Wille der Götter (L 15-16)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. ▪ die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. ▪ den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.	**Staat und Politik:** ▪ Prinzipat **Mythos und Religion:** ▪ Griechisch-römische Mythen ▪ Männer- und Frauengestalten ▪ Göttervorstellungen und Götterverehrung	**Textstruktur:** ▪ Erzählperspektive ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe **Textsorten:** ▪ Erzähltext	**Wortarten:** ▪ Adverb ▪ Interrogativpronomen **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Indikativ Plusquamperfekt ▪ Futur I **Satzgefüge:** ▪ Fragesatz	**Medienkompetenz:** ▪ Internetrecherche zu Äneas, Odysseus und dem Perserreich ▪ Darstellung der Stationen der Irrfahrt (Äneas) anhand einer digitalen Karte ▪ Nutzung einer digitalen Plattform **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch/moderne FS: deutsches Futur vs. Futur im Lateinischen/in den modernen FS

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV IV: Die Zeit des Augustus (L 17-18)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. ▪ grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. ▪ zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ▪ die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem	**Staat und Politik:** ▪ Republik und Prinzipat ▪ Herrschaftsanspruch und Expansion	**Textstruktur:** ▪ Erzählperspektive ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe **Textsorten:** ▪ Erzähltext ▪ Dialog	**Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Das Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur, Perfekt, Plusquamperfekt) ***Participium coniunctum (PPP)***	**Medienkompetenz:** ▪ Internetrecherche zu Cäsars Ermordung und der Bedeutung von „Bürgerkrieg“ ▪ Erstellung eines Quiz mit einem digitalen Hilfsmittel ▪ Erklärfilm ▪ Nutzung einer digitalen Pinnwand **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Geschichte/Politik: Republik und Prinzipat als Staatsformen ▪ Deutsch/moderne FS: Vergleich mit dem lateinischen Passiv/ mit dem lateinischen PPP

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	▪ mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. ▪ zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.	Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. ▪ Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. ▪ die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. ▪ antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		▪ Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ▪ im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV V: Blicke in die Provinzen (L 19-20)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. ▪ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ▪ ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen. ▪ grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. ▪ einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen.	▪ Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. ▪ grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. ▪ die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. ▪ antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.	**Gesellschaft:** ▪ soziale Spannungen **Staat und Politik:** ▪ Herrschaftsanspruch und Expansion	**Textstruktur:** ▪ Gedankliche Struktur ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe ▪ Stilmittel **Textsorten:** ▪ Erzähltext ▪ Rede	**Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:** ▪ Konjunktiv (Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt) **Satzgefüge:** ▪ Konjunktivische Haupt- und Nebensätze	**Medienkompetenz:** ▪ Internetrecherche ▪ Erstellung eines Quiz mit einem digitalen Hilfsmittel **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch/Englisch: Konjunktiv als Irrealis: Vergleich mit dem deutschen/englischen Irrealis ▪ Geographie: Ägypten als Reiseziel

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation differenziert erläutern und beurteilen. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.	▪ den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. ▪ Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ▪ Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Texts-				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		orte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. ▪ unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.				

WHG

WERNER HEISENBERG
GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV I: Suche nach Erklärungen (L 21-22)	▪ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ lateinische Texte sinngemäß lesen. ▪ einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen. ▪ mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen. ▪ ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ▪ mit Hilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. ▪ zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für	▪ die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. ▪ Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. ▪ Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. ▪ Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen.	**Philosophie:** ▪ Grundzüge der Stoa und des Epikureismus **Literatur:** ▪ zentrale Autoren und Werke	**Textstruktur:** ▪ Personenkonstellation ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe ▪ Stilmittel **Textsorten:** ▪ Erzähltext ▪ politische Rede	**Wortarten:** ▪ Demonstrativpronomina *hic, ille* ▪ Substantive der e-Deklination **Das Partizip Präsens Aktiv (PPA)** ***Ablativus absolutus***	**Medienkompetenz:** ▪ Erklärvideo: Analyse und Erstellung ▪ Internetrecherche ▪ Audiogeschichte **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Englisch: Vergleich *hic/ille* mit *this/that* ▪ Deutsch/moderne FS: Vergleich mit dem lateinischen PPA ▪ Philosophie: Stoa und Epikureismus

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	das Sprachenlernen einsetzen. ▪ zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren. ▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation differenziert erläutern und beurteilen. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in	▪ zentrale Autoren und werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ▪ Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.	▪ Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur zielsprachengerecht übersetzen. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. ▪ syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		▪ antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV II: griechische Tragödien **(L 23-24)**	▪ lateinische Texte sinngemäß lesen ▪ einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen ▪ ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen ▪ mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen ▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur	▪ antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. ▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik aspektbezogen interpretieren. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen ▪ Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und	**Gesellschaft:** ▪ Stände, soziale Spannungen ▪ **Literatur:** zentrale Autoren und Werke	**Textstruktur:** ▪ Argumentationsstrategien **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe **Textsorten:** ▪ Bericht (Latein Original III) ▪ Dialog	▪ u-Deklination ▪ Komparation ▪ Kasusfunktionen (Akkusativ, Dativ und Ablativ)	**Medienkompetenz:** ▪ arbeitsteilige Internetrecherche zu verschiedenen Aspekten der Ödipus-Sage, den Hauptcharakteren in Sophokels' „Antigone" sowie dem Vesuvausbruch ▪ Präsentation der Rechercheergebnisse auf einer Internetplattform **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch: Wiedergabe des *ablativus absolutus* durch einen deutschen Präpositionalausdruck mit integrierter Wiederholung der Wortarten und Satzfunktionen

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.	Textgestaltung vergleichen. ▪ Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. ▪ Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. ▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des autoren- und themenspezifischen erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Ele-				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
		mente von Morphologie und Syntax auswählen. ▪ syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.				

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV III: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel	▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte	▪ Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.	**Gesellschaft:** ▪ Stände, soziale Spannungen **Literatur:** ▪ zentrale Autoren und Werke	**Textstruktur:** ▪ Argumentationsstrategien ▪ Leserlenkung ▪ Erzählperspektive	▪ Deponentien ▪ Konjunktiv Präsens und Perfekt ▪ konjunktivische Hauptsätze ▪ textbezogene Phänomene aus den Bereichen	**Medienkompetenz:** ▪ Internetrecherche zu Phädrus und multimediale Präsentation der Ergebnisse **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch: Rückgriff auf Vorwissen zum Thema „Fabeln“

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	zielsprachengerecht übersetzen. ▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren. ▪ bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. ▪ lateinische Texte sinngemäß lesen. ▪ lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. ▪ historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressa-	▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des autoren- und themenspezifischen erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. ▪ syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.		**Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe ▪ Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton **Textsorten:** ▪ Fabel	Wortschatz, Morphologie und Syntax	

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	tengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren. ▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.					

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV IV: Alltag im alten Rom in Martials Epigrammen	▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. ▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. ▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren. ▪ bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. ▪ lateinische Texte sinngemäß lesen. ▪ lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. ▪ Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale	▪ Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des autoren- und themenspezifischen erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ▪ bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.	**Gesellschaft:** ▪ Stände, soziale Spannungen **Literatur:** ▪ zentrale Autoren und Werke	**Textstruktur:** ▪ Argumentationsstrategien ▪ Leserlenkung **Sprachlich-stilistische Gestaltung:** ▪ Hypotaxe und Parataxe ▪ Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton **Textsorten:** ▪ Gedicht (Epigramme)	▪ Gerundium, Gerundivum ▪ textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax	**Medienkompetenz:** ▪ Internetrecherche zu ausgewählten Aspekten römischer Alltagsthemen und multimediale Präsentation der Ergebnisse **Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Deutsch: Vergleich zwischen den Literaturgattungen antikes Epigramm und modernes Graffiti

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
	und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.					

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können…	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Antike Welt**	**Textgestaltung**	**Sprachsystem**	
UV I: Zwischen Liebe und Leid – Catull	▪ lateinische Texte sinngemäß lesen ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen	▪ Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen ▪ verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen ▪ Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren.	**Literatur:** ▪ zentrale Autoren und Werke **Perspektive:** ▪ existentielle Grundfragen	**Textsorte:** ▪ Gedicht		▪ Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch ▪ Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen
UV II: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar	▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen ▪ ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen ▪ mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik	▪ den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen ▪ Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt	**Staat und Politik:** ▪ Herrschaftsanspruch und Expansion Literatur: zentrale Autoren und Werke	**Textstruktur:** ▪ Leserlenkung, Erzählperspektive **Textsorte:** ▪ Bericht		

Unterrichtsvorhaben /Lehrbuchsequenzen in Prima. Text- und Begleitband	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltliche Schwerpunkte			Hinweise
	und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	exemplarisch darstellen ▪ syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	**Perspektiven:** ▪ Umgang mit Fremdem, Macht und Recht			
UV III: Anleitung in Liebesdingen - Ovid	▪ leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen ▪ lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten ▪ einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	▪ Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren ▪ Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern	**Literatur:** ▪ zentrale Autoren und Werke **Perspektive:** ▪ existentielle Grundfragen	**Textsorten:** ▪ Gedicht **Stilmittel:** ▪ Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton		**Fächerübergreifendes Lernen:** ▪ Schülerinnen und Schüler verfassen einen eigenen Flirtratgeber.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

- Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen …

sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?

sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?

sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?

sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?

sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

- Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen

- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren)
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung

Wortschatzarbeit

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien)
- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen
- Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder)
- Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches

Grammatik

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik)
- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung
- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar)
- Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut)

Übungen

- Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt
- Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein

- Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein
- Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden
- Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden
- Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden den Schülerinnen und Schülern Leistungserwartungen sowie Kriterien der Bewertung und Verfahren der Überprüfung transparent dargestellt.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

Aufgaben zur Erschließung:
▪ Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung ▪ Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung ▪ Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen ▪ Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung ▪ Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen ▪ Bild-Text-Erschließung ▪ Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege ▪ Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

Aufgaben zur Interpretation:
▪ Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage ▪ Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen ▪ Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs ▪ Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt ▪ Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen ▪ Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen ▪ Herausarbeiten der zentralen Textaussage ▪ Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes ▪ Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt ▪ Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext

▪ Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text ▪ Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)
▪ Wortschatzaufgaben ▪ Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen ▪ Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text) ▪ Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen ▪ Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes ▪ Vergleich von Antike und Gegenwart

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Feedback zu ihren schriftlichen Leistungen in Form von Rückmeldebögen oder Kommentierungen, die ihnen das Weiterlernen ermöglichen.
Die Schulleitung nimmt bei jeder Klassenarbeit Einsicht in eine Auswahl an Schülerarbeiten, um eine vergleichbare Leistungsbewertung sicherzustellen.
Am Ende des ersten Halbjahres füllen die Schülerinnen und Schüler einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten schriftlichen Leistungen bezieht.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	*Dauer (in Unterrichtsstunden)*	*Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)*
7	5	1	2:1
8	4	1	2:1
9	4	1	2:1
10	4	2	2:1

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden
die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind, die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	▪ Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung ▪ Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung ▪ Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt ▪ Angabe der Thematik eines unbekannten Textes ▪ Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen ▪ Bild-Text-Erschließung ▪ Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege ▪ kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen ▪ Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	▪ Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts ▪ Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung ▪ Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	▪ Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage ▪ Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen ▪ Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs ▪ Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt ▪ Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen ▪ Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes ▪ Formulierung einer Überschrift/von Überschriften ▪ Herausarbeiten der zentralen Textaussage ▪ Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes ▪ Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur ▪ Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt ▪ Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	▪ Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes ▪ Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) ▪ Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes ▪ Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor ▪ Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext ▪ Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text ▪ Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang ▪ Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen

	▪ Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	▪ Wortschatzübungen ▪ Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen ▪ Segmentierung und Bestimmung von Formen ▪ Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen ▪ Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	▪ Beschriftung eines Bildes ▪ Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes ▪ Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes ▪ Vergleich von Antike und Gegenwart

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.
Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich einzuführen:
prima. Textband und Begleitband
Stowasser (Lateinisch – deutsches Schulwörterbuch)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

- Umgang mit Quellenanalysen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Tonaufnahmen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt.

Die Schule bietet regelmäßig die Teilnahme an folgenden Wettbewerben an:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Darüber hinaus finden jährlich kollegiale Hospitationen statt, die der Qualitätssicherung des Unterrichts dienen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.
Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				